

## A n z e i g e

An die Titl. H. H. Abnehmer dieser Zeitung.

Das Jahr naheet sich seinem Ende, und mit ihm der Lauf unsers politischen Tagebuchs. Wir danken unsern verehrtesten H. H. Lesern für die gütige Abnahme, und den Beifall, den Sie unserm Blatte zu schenken schießen. Ob wir ihn verdienen, oder ihn zu verdienen gesucht haben? für das letzte können wir bürgen, wenn gleich ein zu schwacher Erfolg unsere Bemühungen, wie unsern Aufwand nur kärglich belohnt hat. Das launische Glück scheint auch über die Seelen und Geister, wie über das plumpe Irdische ihren eigenstinnigen Szepter zu schwingen.

Res humanas ordine nullo

Fortuna regit, spargitque manu

Munera caeca, peiora fouens.

*Seneca in Hippolyto.*

Sei uns denn ihr Beifall, verehrtesten Leser, unsere einzige Belohnung und Aufmunterung. Wir werden mit dem neuen Jahre unsere Laufbahn vom Neuen beginnen. Wir werden den nämlichen Gang fest fortgehen. Weit entfernt, unsern Lesern aufgeräste, unwichtige Sagen, ohne Ordnung, ohne Bezug auf Zweck hinzuwerfen, haben wir die Absicht, ihnen den politischen Zustand von Europa, und neben bei von der übrigen Welt, in so weit sie mit uns näher zusammenhängt, vor Augen zu stellen, die großen Begebenheiten, die auf das Ganze einen Einfluß haben, indem sie diesen Zustand ändern, oder doch modifiziren, ohne Entstellung zu erzählen, das jedesmahlige Tageswerk der thätigen Menschheit der Zeitordnung nach zu verfolgen, ohne daß wir einen Akt des Spiels für das Ganze ausgeben wollen. Die Erzählung großer Handlungen großer Menschen, in so fern sie Beweise einer ausnehmenden Stärke des Geistes, oder einer für das Glück der Menschheit besorgten Denkungsart sind, wird dem Mann von moralischen Gefühl willkommen sein, und ihn mit dem Unglück der Zeiten ansöhnen. Wahrheit, so weit sie bei der ersten Bekanntwerdung der Begebenheiten erreichbar ist, wird unser Leitstern und Eile, aber nicht Voreiligkeit, das Behütel sein, unsern Lesern die interessanten Nachrichten mitzutheilen.

Eine Eigenschaft, die dieser Zeitung vor andern den Vorzug geben muß, ist, daß sie alle allerhöchsten Befehle, und hohe Landeshauptmannschaftl. Verordnungen, welche dem Verleger von der hohen Behörde selbst mitgetheilt werden, in Extenso liefert, was vorzüglich dem Geschäftsmann und Beamten interessiren muß.

Die Form des Blattes so wie die Einrichtung der jedem Numero ob-  
denklich beigelegten Beilage bleibt die nämliche. Die H. H. Abnehmer sind denn  
gebetten, ihre Bestellungen nebst der gewöhnlichen Vorhineinbezahlung des  
Halbjährigen Preises pr. 3 fl. Auswärts, und in loco pr. 2 fl. 15. kr. ent-  
weder bei dem hiesigen k. k. Oberpostamt, oder bei ihm selbst in seiner Be-  
hausung am Plage No. 271. gefälligst, und bei Zeiten zu machen.

Laibach den 7. Dezember 1799

Der Redakteur  
und der Verleger dieser Zeitung.  
Anton Degotardi landeshauptm.  
Buchdrucker.

---

Von dem k. k. Landrechte in Krain wird denjenigen, welche an  
die Verlassenschaft des Joseph Gollmayer gewesenen Pfarrer zu  
Krainburg aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch  
machen zu können vermehren, hiemit aufgetragen, daß selbe den  
17. k. M. Jänner 1800 frühe um 9 Uhr vor diesem Landrechte er-  
scheinen, und ihre Ansprüche sogleich behörig anmelden, und zu-  
gleich die erforderlichen Beweise beibringen sollen, als widrigens  
diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und das Vermö-  
gen den Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 2. Dezember 1799.

---

### Zirkulare.

Bermög der unterm 17. April 1798. von hohen Orten ergangenen,  
und alsdann zur allgemeinen Nachricht bekannt gemachten höchsten  
Entschliessung ist der vorhin bestandene Transitzoll von der über  
Triest in fremde Länder ziehenden rohen Baumwolle vom 40. auf  
10 kr., und der Schaafswolle vom 1 fl. auf 16 kr. für den Zentner  
herabgesetzt worden.

Da man nun höchsten Orts beschloffen hat, diesen beiden Gattun-  
gen der Wolle, die über den mit gleichen Vorzügen wie Triest versehenen  
Freyhafen Fiume, durch die k. k. Erbländer in fremde Staaten  
den Transitzug nehmen, die nemliche Begünstigung wie jener, welche  
über Triest ausgeföhret wird, zuzugestehen, und dem zu Folge die Zoll-  
gebüht von der über Fiume in das Ausland gehenden Baumwolle

künftig ebenfalls mit Zehen; und von der Schaafwolle mit sechzehn Kreuzer von Zentner einheben zulassen; so wird diese höchste Entschiefung gemäß hohen Hofkammerdekrets vom 19. des vorigen, empf. den 5. d. M. zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beisatze eröffnet, daß hievon auch die k. k. J. Oest. Bankogefällen Adm. nistrazion zur Nachsicht, und Belehrung der unterstehenden Zollbehörden bereits verständiget worden sei. Laibach am 7. Dez. 1799.

---

Es ist eine Freyherr v. Rossettis. Stipendialstiftung jährl. 24 fl. für einen studirenden Jüngling bis inclusive der sechsten lateinischen Schule unter dem Patronat des Aeltesten der Familie erlediget.

Die darum werden wollende Jünglinge haben daher sühre an den Patron stylisirte gehörig instruirte Bittschriften inner 6 Wochen bei dem k. k. Studienkonseß einzureichen. Laibach den 11. Dez. 1799.

---

### N a c h r i c h t.

Zu Transportirung des von dem Hrn. v. Födransperg erkauften in dem Walde Prestrand liegenden zum Militär Konsumo bestimmten harten Brenholzes von 300 Klafter nach Laibach, wird eine Lizitazion am 23. d. M. Dez. um 9 Uhr Vormittags in dem Pfarrhose St. Marain gehalten werden. Jene also, welche diese Transportirung mittels der Entreprise zu übernehmen glauben, werden am gedachten Tag und Stunde nach St. Marain in den Pfarrhof zu erscheinen vorgeladen. Laibach den 12. Dezember 1799.

---

Es sind dormalen folgende Stipendien für studirende Jünglinge hier Landes erlediget.

1. Ein Thomas Erlachisches für die Befreundschaft a 26 fl. 30 fr. Landesfürstl. Patronats.
2. Ein Stipendium aus dem Laibacher Musikfond, a 9 fl 45 fr. Landesfürstl. Patronats.
3. Ein Schigurisches für die Befreundschaft in deren Abgang aus Wippach a 50 fl. wozu der Kurat zu St. Veit ob Wippach präsentirt.
4. Ein Valentin Kufisches a 40 fl. für einen studirenden Jüngling bis zur Philosophie aus der Befreundschaft, in deren Abgang einer von Stein, unter dem Präsentationsrecht des Pfarrers zu Stein.
5. Ein Plankellisches a 20 fl. für Bürgeröhne von Stein in deren Abgang von Laibach, jedoch nur auf 5 Jahr.
6. Ein Slingaisches a 40 fl. für die Befreundschaft, in deren Abgang aus Zauchen in der Herrschaft Laak, oder doch Krainer, wozu die Kirchenprobbste der Filialkirche St. Johann zu Zauchen das Präsentationsrecht haben.

7. Vier Unterrichtsgelderstipendien a 30 fl. unter Landesf. Verleihung.  
 Die um ein oder anderes dieser Stipendien werben wollende Schüler  
 haben daher ihre vorschristmäßig instruirte- und an die Patronen stylisirte  
 Bittschriften inner 6 Wochen bei dem k. k. Studienkonfes allhier einzureichen.  
 Laibach, den 30. November 1799.

**Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 11. Dez. 1799.**

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weis ein halber Wiener Megen = = =	2	12	2	8	1	53
Rufuruz = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	1	53	1	45	1	39
Gersten = = = = Detto = = = =	1	27	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =	1	46	—	—	—	—
Saiden = = = = Detto = = = =	1	27	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =	1	6	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 11. Dez. 1799.

Anton Bauesch, Raitoffizier.

**Verstorbene zu Laibach im Monat Dezember 1799.**

- Den 1. Maria Biernadin, Wittib, alt 80 Jahr, auf der Pollana Nr. 10.  
 — — Jakob Hafenschmid, Seiffensieder-Gefell, alt 28 Jahr, bei den Barmh.  
 — — Franz Kav. Kreidl, landschaftl. Fittial Kassiers Sohn, alt 7 Tag, in der  
 deutschen Gasse Nr. 305.  
 — 2. Magdalena Smukin, Wirthin, alt 58 Jahr, in der Kap. Vorst. Nr. 60.  
 — — Todtgeborenen, der N. N. ihr Sohn, Findelkind, bei St. Florian N. 119  
 — 6. Jos. Dobrauz, Kramers S., alt 13 Tag, auf der St. Pet. Vorst. N. 23  
 — 7. Andreas Kovatschis, Tagl. S., alt 10 Tag, auf der Pollana Nr. 6.  
 — — Georg Pristrau, Knecht, alt 55 Jahr, in der Eirnau Nr. 57.  
 — — Des Lukas Novak, eines Fischers seine Tochter, alt 1 Stund, in der  
 Krakau Nr. 25.  
 — 8. Maria Malavarchin, Wittib, alt 50 Jahr, auf der St. Pet. B. Nr. 95.  
 — — Jakob Benedik, Normalschüller, alt 8 Jahr, h. d. Mauer Nr. 257.  
 — — Hr. Anton Domian, bürgl. Handelsmann, alt 74 J., am Platz N. 273.  
 — — Frau Elisabeth Alborgetti, bürgl. Handelsmanns Wittwe, alt 60 Jahr,  
 am Platz Nr. 269.  
 — 10. Anton Eitscher, Normalschüller, alt 13 Jahr, h. d. Schloßber Nr. 81.  
 — — Stephan Petschiker, Zimmerm., alt 54 Jahr, auf der Pollana Nr. 25.  
 — — Theresia Knauppin, Polizei-Soldaten Weib, alt 57 J., bei den Barmh.  
 — 11. Ursula Lokarza, Dienstmagd, alt 40 Jahr, bei den Barmherzigen.  
 — — Hr. Joseph Panosch, bürgerl. Wundarzt, alt 52 Jahr, in der Spi-  
 tal-Gasse Nr. 239.  
 — — Maria Eschbulouka, armes Weib, alt 96 Jahr, in der Kreng. Nr. 28-